

Editorial

Liebe AWO-Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

die AWO-Nachrichten sind nach einer mehrmonatigen Pause endlich wieder da. Mit Axel Fleck haben wir einen hochmotivierten neuen Macher gefunden. Dass es seit der vergangenen Ausgabe bis jetzt etwas gedauert hat, liegt auch an Corona und den Folgen der Pandemie. Vieles was wir bis zum Beginn der Ausnahmesituation regelmäßig gemacht und angeboten haben, musste leider erst mal ruhen. Leider fehlten dann auch die guten Nachrichten, die wir weitergeben können. Die jeweils Verantwortlichen haben aber in dieser Zeit nicht einfach alles liegen lassen. Vielmehr wurde immer wieder überlegt, wie wir unsere Angebote aufrechterhalten oder möglichst bald wieder aktivieren können. Was wir gemeinsam leisten und anbieten ist nur durch den enormen Einsatz der vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Hierfür möchte ich allen engagierten Mitstreitern in der AWO ganz herzlich danken.



Euer AWO-Kreisvorsitzender Mirko Witkowski

Peter Hirsch neuer Vorsitzender des AWO-Ortsvereins Rottweil – Irmgard Egin und Klaus Fleck zu Ehrenmitgliedern ernannt

Rottweil. Peter Hirsch heißt der neue Vorsitzende des Ortsvereins Rottweil der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Bei ihrer gut besuchten Hauptversammlung im katholischen Gemeindehaus in der Waldtorstraße in Rottweil wählten ihn die Mitglieder zu ihrem neuen Vorsitzenden. Irmgard Egin und Klaus Fleck wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Vor wenigen Monaten hatte sich Peter Hirsch als Geschäftsführer der AWO soziale Dienste gGmbH verabschiedet. Doch bereits damals kündigte er an, der AWO treu zu bleiben und sich künftig



ehrenamtlich in dem großen Sozialverband weiter zu engagieren. Dieses Angebot nahmen die Mitglieder des AWO-Ortsvereins Rottweil sehr gerne an. Einstimmig wählten sie ihn zu

ihrem neuen Vorsitzenden. Auch die weiteren Wahlen, die ebenfalls von Hans-Peter Faißt geleitet wurden, verliefen durchweg einstimmig. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Walter Tümmler, Kassierer bleibt Erich Schleicher. Das Amt der Schriftführerin hat weiterhin Luitgard Dorn inne. Beisitzer sind Axel Fleck, Dietmar Greuter, Ludwig Mayer und Daniela Thiel. Revisoren sind Jochen Egin und Otto Haller.

Zuvor hatte Irmgard Egin über die Arbeit seit der vergangenen Hauptversammlung im Jahr 2019 berichtet. Deutlich wurde, dass trotz der coronabedingten Einschränkungen ehrenamtlich sehr viel geleistet wurde. Die Hauptversammlungen in den Jahren 2020 und 2021 mussten wegen der Pandemie ausfallen.

Hochkarätig waren die Ehrungen. Wolfgang Fleck gehört der AWO seit 60 Jahren an. Seit 50 Jahren sind Irmgard Egin, Kurt Egin, Gottfried Fiegler, Winfried Hecht und Siegfried Kammerer dabei. Seit 25 Jahren gehören Katharina Birk und Professor Kurt Schellenberg der AWO an. Seit 15 Jahren sind Peter Hirsch, Birgit Schleicher und Erich Schleicher dabei. Da wegen Corona im vergangenen Jahr keine Mitgliederversammlung stattfinden konnte standen auch die für 2021 geplanten Ehrungen an. Seit 50 Jahren ist Kurt Kempf dabei und seit 40 Jahren Heinrich Barucha und Alfred Bucher. Das gleiche gilt für das Jahr 2020. Hier wurden Hans-Peter Faißt und Arved Sassnick für 40 Jahre geehrt. Seit 15 Jahren dabei sind bezogen auf das Jahr 2020 Hannelore Hammer-Linke, Ludwig Mayer und Birgit Summerer.



Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Klaus Fleck und Irmgard Egin, deren enorme Verdienste jeweils von mehreren Rednern gewürdigt wurden.



Foto: Irmgard Egin & Klaus Fleck

Zu den Gratulanten zählte auch AWO-Kreisvorsitzender Mirko Witkowski. Bereits zuvor hatte er in der Versammlung die Gelegenheit genutzt, allen Aktiven im AWO-Ortsverein Rottweil zu danken und das enorme ehrenamtliche Engagement zu würdigen.

Endlich sind wieder Treffen der Ausschussmitglieder mit dem Vorstand möglich!

Oberndorf. Am Donnerstag, den 12. Mai 2022 kamen die Mitglieder des Ausschusses und dem Vorstand des AWO-Ortsverein Oberndorf zu einer gemeinsamen Sitzung im Nebenzimmer des Lokals „Gia Mas“ zusammen. Nach Erörterung der Themen für die anstehende Hauptversammlung einigte man sich auf folgendes:

- Das Möbelgeschäft lohnt sich nicht mehr und soll daher eingestellt werden.
- Die noch vorhandenen Möbel sollen künftig dauernd mit 50 % Nachlass angeboten werden. Die dort dann frei werdende Fläche soll für den Kleiderverkauf genutzt werden.
- die Hauptversammlung findet am 09. Juli 2022, Beginn 15.00 Uhr, im (hoffentlich dann leeren) Möbelladen statt. Einladungen hierzu folgen noch.
- das Kontor wird ab September wieder an den ersten 3 Samstagen geöffnet sein.
- für das „OKI-Dorf“ 2022 hat der Vorstand die Teilnahme abgesagt.



Im September stehen einige Feierstunden an. Neben 10 Jahre Kontor der AWO kann auch die Mitarbeiterin Karin Ritzmann dann auf 10 Jahre als Verantwortliche im Kontor zurückschauen. Dies soll im Zusammenhang mit der dann größeren Verkaufs- und Ausstellungsfläche in Planung genommen werden.

Frau Kirschner gibt leider nach 44 Jahren aus gesundheitlichen Gründen die Leitung des „Frohen Alters“ ab. Die Vorstandschaft des OV Oberndorf bedauert dies sehr,

hat aber durchaus dafür vollstes Verständnis. Der gesamte Vorstand dankt Frau Kirschner sehr herzlich für ihr jahrelanges Engagement.

Foto: OV Oberndorf

Zu Gast beim Bundespräsidenten

von Hans-Peter Faißt, Vorsitzender des Aufsichtsrats der AWO Soziale Dienste gGmbH

Rottweil. Zur „Kaffeetafel Kontrovers“ mit Bundespräsident Frank Walter Steinmeier bei seinem 3-tägigen Besuch in Rottweil, war ich als Vertreter der AWO eingeladen. Dabei konnte ich mich z.B.zu

den vorgegebenen Themen „Die Corona-Pandemie und ihre Folgen“ sowie zum Thema „Wohnen- steigende Lebenshaltungskosten“ aus unserer Sicht äußern. Hier war insbesondere die Situation im Bereich der Wohnungslosenhilfe von Interesse. Der Bundespräsident war ein sehr

interessierter und aufmerksamer Zuhörer und war darüber informiert, dass die AWO in der gesamten Region der einzige soziale Träger der Einrichtungen für Wohnsitzlose betreibt. Er nahm dies lobend zur Kenntnis. Ich habe darauf verwiesen, dass die Wohnsitzlosenhilfe eine der wenigen sozialen Einrichtungen war, die trotz erheblicher Einschränkungen im Betrieb und bei der geringeren Belegung während der Corona-Pandemie unter keinen „Rettungsschirm flüchten“ konnte.

Sprich: Es gab für uns hier keinen finanziellen Ausgleich für die erlittenen Einbußen.

Lobend hervorgehoben wurde, dass die Wärmestuben fast die ganze Zeit zumindest das tägliche warme Essen „über die Straße“ angeboten haben.

Dass der Wohnungsmarkt vor allem für ärmere Menschen auch in Rottweil sehr schwierig ist, wurde von allen Gesprächsteilnehmern eingeräumt. Dies trifft natürlich vor allem für Wohnsitzlose zu, die eigentlich eine eigene Wohnung beziehen könnten, aber keine zu akzeptablen Preisen finden.

Selbst kommunale Wohnungsbaugesellschaften oder Baugenossenschaften sträuben sich allzu oft, diesen Personenkreis aufzunehmen.

Bezogen auf die steigenden Lebensmittelpreise und Energiekosten verschärfe sich die soziale Lage vieler Menschen dramatisch. Die Warteliste bei der Sozial- und Schuldnerberatung der AWO werde ständig länger. Um das Beratungsangebot und auch den Betrieb der Wärmestuben sowohl in Rottweil, als auch in den Städten Tuttlingen und VS-Schwenningen weiterhin zu gewährleisten, müssten aber die Sozialbehörden der Landkreise ihre Zuschüsse zumindest in der bisherigen Höhe aufrecht erhalten. Kürzungen im Zuge von allgemeinen Sparmassnahmen seien keinesfalls akzeptabel. Hier zeigte der Bundespräsident großes Verständnis.

Abschließend sei angemerkt, dass es eine sehr lockere Runde war, in der auf Augenhöhe mit dem höchsten Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland ungeschminkt alles angesprochen werden konnte, was die Volksvertreter loswerden wollten- sofern dies in Stunden möglich war.

Presseinformation

Raus aus der Schuldenfalle – wer hilft?

Die Schuldenberatung hilft Bürgern im Landkreis Rottweil, wenn die Schuldenfalle zugeschlagen hat und Betroffene nicht mehr weiter wissen.

Alles wird teurer, was aber gleich bleibt ist in den meisten Fällen das Einkommen. Besonders durch die exponentiell steigenden Kosten sind immer mehr Haushalte von der Schuldenfalle bedroht. Ein privater Haushalt gilt – vereinfacht ausgedrückt – als überschuldet, wenn die von ihm zu leistenden Gesamtausgaben über einen längeren Zeitraum hinweg höher sind als seine Einnahmen und auch kein ausreichendes Vermögen zur Überwindung von Liquiditätsgaps vorhanden ist.

In diesem Sinne waren 2021 in Deutschland etwa 6,16 Millionen (Mill.) Menschen überschuldet, das entspricht knapp 9 % aller über 18jährigen Einwohner oder Einwohnerinnen. Dies geht aus Erhebungen der Unternehmensgruppe Creditreform Neuss hervor, die durch Auswertung von Gerichtsdaten sowie Meldungen durch Gläubiger gewonnen werden und jährlich in einem Schuldner Atlas veröffentlicht werden.

Kaum sind die Einnahmen auf dem Konto gutgeschrieben, ist Mitte des Monats meist nicht mehr viel davon übrig.

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen, passiert es leicht, dass unbezahlte Rechnungen liegen bleiben, Briefe nicht mehr geöffnet werden. Spätestens wenn sich der Gerichtsvollzieher meldet oder der Vermieter mit der Kündigung droht, sitzt man bereits tief in der Schuldenfalle.

Sabine Wachenheim, Rechtsanwältin der AWO Schuldenberatung weiß, dass Verschuldungen auf vielzählige Ursachen zurückzuführen sind. „In den wenigsten Fällen lässt sich die Situation auf ein eigenes Verschulden zurückführen. Oft liegen die Gründe in Arbeitslosigkeit, Krankheit, Scheidung oder Tod eines Angehörigen.

In den letzten 2 Jahren auch die Corona-Pandemie“ so Wachenheim.

Wem die Schulden schlichtweg über den Kopf wachsen, dem hilft die AWO und unterstützt.

Die Schuldenberatung der AWO Rottweil Soziale Dienste gGmbH unterstützt Menschen in finanziellen Notlagen auf vielfältige Weise.

Gemeinsam mit den Klienten werden Schuldenunterlagen sortiert, um wieder einen ersten Überblick über die finanzielle Situation zu erhalten, es werden Forderungen überprüft und Verhandlungen mit den Gläubigern geführt.

Ein Team von Sozialarbeitern und Juristen überprüfen, ob alle gesetzlichen Sozialleistungen ausgeschöpft sind, erarbeiten Tilgungspläne und leiten als geeignete Stelle ggf. ein Verbraucherinsolvenzverfahren (Privatinsolvenz) ein.

Immer mit dem Ziel, Wege darzulegen mit Schulden besser leben zu können, Möglichkeiten der Haushaltsstabilisierung aufzuzeigen und zu einem ausgeglichenen Haushalt zu verhelfen.

Das Angebot der Schuldenberatung wird über Zuschüsse des Landkreises, der AWO Orts- und Kreisvereine sowie über Spenden finanziert.

Für Klienten und Betroffene ist das Angebot kostenfrei.

Kontaktdaten der AWO Schuldenberatung:

AWO Schuldenberatung, Hohlengrabengasse 14, 78628 Rottweil

Telefonsprechstunde: Mittwochs und Freitags zwischen 9 und 11 Uhr unter 0741-3486157

Spendenkonto:

AWO Soziale Dienste gGmbH, KSK Rottweil

IBAN DE 24 6425 0040 0000 4592 42 • BIC: SOLADES1RWL

Familie Fleck überreicht Statue „Mutter mit Kind“ an das Fritz-Fleck-Haus

In einer kleinen Feierstunde haben Lilo Sommerhalder und ihr Bruder Klaus Fleck die Statue „Mutter mit Kind“ an das Fritz-Fleck-Haus in Schramberg-Sulgen überreicht. Lilo Sommerhalder hatte die Statue eigens beim ebenfalls anwesenden Künstler Wolfgang Kleiser erworben.

Mirko Witkowski bedankte sich im Namen des AWO-Kreisverbands Rottweil und der AWO soziale Dienste gGmbH bei Familie Fleck: „Dieses großzügige Geschenk zeigt einmal mehr die



enge Verbundenheit von Familie Fleck mit der Arbeiterwohlfahrt – und dies über mehrere Generationen hinweg.“ Er erinnerte daran, dass die AWO mit der Namensgebung für das Haus die Lebensleistung von Fritz Fleck würdigt.

Der Dank des AWO-Kreisvorsitzenden galt auch Pflegedienstleiterin Michaela

Staiger, Qualitätsmanagerin Fadime Kircali und Hauswirtschaftsleiterin Sermin Dumon Selmoni. Sie hatten die Feier vorbereitet und so für einen würdigen Rahmen für die Übergabe der Statue gesorgt. Dies verband Witkowski mit einem herzlichen Dank an das gesamte Mitarbeiterteam im Fritz-Fleck-Haus: „Wir wissen, was hier im Haus von allen Mitarbeitenden geleistet wird. Dafür bedanke ich mich auch im Namen der AWO ganz herzlich.“ Dabei überbrachte er auch die Grüße des Aufsichtsratsvorsitzenden Hans-Peter Faißt und von Geschäftsführerin Petra Müllerschön.

Bildunterschrift: Mirko Witkowski (von links), Lilo Sommerhalder, Klaus Fleck, Fadime Kircali, Wolfgang Kleiser, Michaela Staiger und Sermin Dumon Selmoni. Foto: awo

Hans-Josef Straub aus dem Aufsichtsrat verabschiedet

Hans-Josef Straub ist aus dem Aufsichtsrat verabschiedet worden. Er verlässt das Gremium auf eigenen Wunsch mit Ablauf der aktuellen Wahlperiode 2019 bis 2022. Aufsichtsratsvorsitzender Hans-Peter Faißt bedankte sich im Namen des Gremiums und der AWO bei Hans-Josef Straub für dessen Engagement.



Hans-Josef Straub war Bürgermeister in Weil der Stadt und ist seit 1977 AWO Mitglied. Er wurde im Juni 2016 auf Vorschlag des AWO-Ortsvereins Rottweil von der Gesellschafterversammlung als fachkundiges Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt, nachdem der

Bezirksverband als Gesellschafter bei der Soziale Dienste gGmbH ausgestiegen war.

„In den vergangenen sechs Jahren kam uns Hans-Josef Straubs umfängliche kommunalpolitische Erfahrung, vor allem im Sozialbereich, sehr zugute. Wir bedauern sein Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen“, sagte Hans-Peter Faißt.

Bildunterschrift:

Hans-Josef Straub (von links) wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Hans-Peter Faißt aus dem Gremium verabschiedet. Foto: Witkowski

Gedenken an Rainer Roth

Rainer Roth ist am 31. Oktober 2021, nur einen Tag nach seinem 70. Geburtstag, verstorben. An dieser Stelle möchte ich mit einigen Auszügen aus meiner Trauerrede bei seiner Beerdigung an unseren lieben Freund Rainer erinnern. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Monika und allen Angehörigen.

„Noch ein paar Jahre wollt' ich leben, wollt' noch ein bisschen bei Euch sein. Denn es ist immer schön gewesen, doch es hat nicht sollen sein. D'rum lasst mich schlafen, gönnt mir die Ruh', deckt mich mit Liebe und nicht mit Tränen zu.“ Als ich die Todesanzeige für unseren Rainer Roth gelesen habe, die Familie Roth in der örtlichen Tageszeitung aufgegeben hat, konnte ich meinen und unseren Freund Rainer geradezu sprechen hören. Vor meinem geistigen Auge stand er vor mir. So unglaublich passend waren diese Zeilen, die über seinem Foto in der Zeitung zu lesen waren.

Wir alle wussten von seiner schweren Erkrankung, dem Bauchspeicheldrüsenkrebs, und doch hofften wir alle mit ihm, dass ihm noch etwas Zeit bleibt, die wir gemeinsam mit ihm verbringen dürfen. Seinen 70. Geburtstag durfte er dann auch am 30. Oktober 2021 im kleinen Rahmen noch feiern. Nur einen Tag später verließen ihn dann aber seine verbliebenen Kräfte. Er schlief friedlich ein. Zu unserem geplanten Treffen kam es nicht mehr.

Mit großem Respekt und großer Anerkennung blicke ich auf all das, was unser Rainer für uns und unsere Gesellschaft geleistet hat. Es ist kaum möglich, all dies in einem Nachruf umfassend zu würdigen. Es ist eher ein Buch, das den Platz bietet, seinen Lebensweg und seine vielfältigen Verdienste zumindest ansatzweise zu beschreiben und zu würdigen.

Bei allem, was Rainer tat, ging es ihm immer um seinen Beitrag für unsere Gesellschaft, für die Mitmenschen. Dabei fragte er nicht, wie es heute leider allzu oft üblich ist, was ihm dies selbst bringt, nein er hatte das Wohl seiner Mitmenschen fest im Blick. Und da ließ er auch nicht locker.

Wo sich andere gerne mal wegduckten, war Rainer immer bereit, seinen Dienst für das Gemeinwesen zu leisten. Nicht nur einmal habe ich erlebt, dass er bereit war, Verantwortung zu übernehmen, wo andere deutliche Zurückhaltung übten.

Lieber Rainer, wir verneigen uns vor Dir, als unserem Freund, voller Respekt und Anerkennung.

Wir decken Dich sehr gerne mit Liebe und – soweit wir es schaffen – nicht mit Tränen zu!

Mirko Witkowski

Der AWO-Kreisverband und der AWO-OV Rottweil
sowie die AWO soziale Dienste gGmbH trauern um



Rainer Roth

† 31. Oktober 2021

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Rainer Roth. Rainer hat sich über fünf Jahrzehnte in der AWO engagiert. Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz waren ihm eine Herzensangelegenheit.

Er war Kreisvorsitzender, Ortsvereinsvorsitzender, Geschäftsführer sowie Mitglied in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat. Für sein vielfältiges Engagement sind wir ihm sehr dankbar. Bis zuletzt war er am Geschehen in der AWO interessiert und engagierte sich mit großem ehrenamtlichem Einsatz.

Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt seiner Ehefrau und allen Angehörigen.

Lieber Rainer, ruhe in Frieden.

Mirko Witkowski	Irmgard Egin	Hans-Peter Faißt	Peter Hirsch
AWO-Kreisverband Rottweil	AWO-OV Rottweil	Aufsichtsrat	Geschäftsführer

IMPRESSUM:

*AWO im Landkreis Rottweil
c/o Ortsverein Rottweil e.V.
An der Halde 41, 78628 Rottweil a. N
Redaktion: Kreisverband und Ortsvereine Lkr Rottweil
Layout/Design: Axel Fleck
Auflage: 330 Exemplare
www.awo-rottweil.de*